



Kiffen in Deutschland erlaubt: Die Cannabis-Legalisierung

Bericht: Milan Schnieder
Kamera: Markus Janßen
Schnitt: Daniel Laudowicz

Die Bundesregierung legalisiert Cannabis, obwohl immer mehr Menschen in Deutschland kiffen. Oder gerade deshalb? Gegen alle Widerstände hat der Bundesrat das neue Gesetz bewilligt. Damit ist Cannabis-Konsum ab dem ersten April legal.

Prof. Karl Lauterbach

Das Ganze kann nur funktionieren, wenn wir auch ein Angebot gegen den Schwarzmarkt setzen können und keine Scheinlösung machen.

Axel Müller

Das ist wie mit dem Bier. Das wird auch nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut. Aber wenn man zehn Flaschen täglich davon konsumiert, ist das schädlich.

Simone Borchardt

Die Menschen wollen Regeln, Sicherheit und Ordnung.

Ates Gürpinar

Alkohol, Süßigkeiten und Kippen in der Quengel-Zone in jedem Supermarkt nebeneinander passt in Ihre Welt! Auf dem Oktoberfest jedes Jahr schön Oktoberfest, Flohzirkus und Kotzhügel anschauen. Jawoll! ... Aber Cannabis bringt unsere Kinder um. Es ist so dermaßen daneben, so dermaßen unehrlich, so dermaßen falsch. Mit einer anständigen Prävention schützen wir die Kinder. Mit einer anständigen Liberalisierung schützen wir auch die Erwachsenen vor dem ganzen Dreck, der auf dem Schwarzmarkt rumgeht.

Das Cannabis-Gesetz sieht vor, dass Erwachsene bis zu drei Pflanzen zu Hause anbauen und 50 Gramm Marihuana oder Haschisch besitzen dürfen. Sie können auch Vereine gründen und dort gemeinsam anbauen. In der Nähe von Erfurt will ich herausfinden, wie so etwas aussehen könnte.

Ich bin hier mit Hermann und Dennis verabredet. Die haben den Cannabis Social Club Erfurt gegründet und die haben mir gesagt, dass hier ihre Halle ist, wo sie Cannabis anbauen möchten. Cornelius ist auch Mitglied im Verein. Er arbeitet sonst bei einem Erfurter Startup, das LED-Lampen zur Pflanzenaufzucht herstellt. Einen Prototypen haben sie hier schon mal aufgebaut.



Milan: Und kannst du die mal anmachen?

Cornelius, Mitgründer VioledSun: Die können wir auch mal laufen lassen.

Milan: Okay, hahaha

Cornelius erklärt mir, dass dieses Licht optimal für die Photosynthese ist.

Cornelius Zühl, Mitbegründer VioledSun: Wenn ich jetzt das Licht ausmache und du hast ja jetzt eine gewisse Farbe, dann wirst du merken, dass das alles so einen leichten Grün-Einschlag hat.

Milan: Aber nicht nur ein bisschen. ... das kommt mir so vor, als ob sich meine Augen auf dieses Rosa-Lila kalibriert hätten. Und jetzt kommt es mir so vor, als ob hier grünes Licht an wäre in der Halle.

Und so sah das dann durch meine Augen aus. Die Lampe simuliert genau den Teil des natürlichen Sonnenlichts, den die Cannabis-Pflanzen für ihr Wachstum brauchen.

Die Erfurter haben ihren Cannabis Social Club gegründet, weil sie finden: Erwachsene sollten in ihrer Freizeit legal kiffen dürfen. Und dafür haben sie dem Verein privat einiges an Geld vorgestreckt.

Hermann Klatt, Vorsitzender CSC Erfurt eV

Das ist im Bereich 5.000 Euro, die jetzt schon fest verbaut sind, sag ich mal. Dann werden nochmal 70.000 in die Halle reingesteckt und in die Anbauräume.

Mit Hilfe der Mitgliedsbeiträge wollen sie das schon bald refinanzieren.

Hermann Klatt, Vorsitzender CSC Erfurt eV

Dann wird schon mal die Aufnahmegebühr fällig und bei 500 Leuten bei 20 Euro ist ja auch ein bisschen was, was darüber reinkommt.

In Berlin möchte ich zwei Leute treffen, die jetzt das große Geschäft wittern.

Plusmacher kommt aus Magdeburg, lebt aber in Berlin. Und ich gehe gerade zu dem Geschäft, das er hier mit zwei Kollegen betreibt. Als die Bundesregierung die Legalisierung angekündigt hat, waren sie ganz aus dem Häuschen und haben diesen Clip auf Instagram hochgeladen:

Drei Pflanzen sind im Eigenanbau erlaubt, also auf dem Balkon oder Fensterbrett etwa.

Plusmacher: Oh verdammt.



Botanikker: Ja, Was geht ab?

Plusmacher: Stecklinge, Mecklinge, Seeds, Meeds. Wir müssen so schnell es geht einen Growshop aufmachen.

Plusmacher: Farmbros. Dein neuer Grow-Experte in Ost-Berlin.

Milan: Ja servus! Rémy, hallo. Ich bin Milan.

Plusmacher: Hi Milan, freut mich.

Milan: Cool, das das klappt.

Plusmacher: Herzlich willkommen bei Farmbros.

Mit Inkrafttreten des Gesetzes wollen die beiden jetzt richtig Kasse machen. Stolz präsentiert mir Plusmacher eines seiner Produkte.

Rémy „Plusmacher“ Haedecke, Rapper und Teilhaber Farmbros GmbH

Ist so circa für die drei Pflanzen ausgebaut. Haben wir hier eine LED-Lampe, haben wir hier ein Abluft-System. Haben wir hier ein Zelt, quasi die Belüftung und das quasi für jeden Gärtner für den Anfänger, erstmal so ein gutes Starter-Set auf jeden Fall.

Milan: Und was kostet das jetzt?

Plusmacher: Was du und jetzt hier so siehst? Na, so um die 1.000 Euro, 1.000 noch was Euro brutto.

1.000 Euro aufwärts für Equipment zum Anbau daheim? Das lohnt sich auch für Dealer, die die Ernte weiterverkaufen wollen. Oder für Menschen, die sehr viel konsumieren.

Milan: Merkt ihr das auch bei manchen Kundinnen und Kunden, dass sie ein Problem haben mit ihrem Konsum?

Tarick „Botanikker“ Mitjab, Rapper und Teilhaber Farmbros GmbH: -Ich-glaube, wir sind der falsche Anlaufpunkt einfach jetzt, um Leute zu betreuen oder um Leute jetzt sage ich mal von ihren Problemen auf eine gerade Bahn zu kriegen. Da ist, denke ich mal, ein ärztlicher Ansprechpartner der bessere Weg.

Viele Jahre lang haben Botanikker und Plusmacher die Legalisierung herbeigesehnt. Zur Feier des Tages gönnen sie sich deshalb heute einen dicken Pur-Joint. Und dazu eine Flasche teuren Champagner, stilecht aus dem Pappbecher.

Plusmacher: Auf die Farmbros.

Botanikker: Auf die Farmbros.

Plusmacher: Just grow.



Cannabis ist Latein und heißt auf Deutsch Hanf. Die Blüten der weiblichen Pflanze enthalten psychoaktive Wirkstoffe. Der bekannteste ist Tetrahydrocannabinol, kurz THC. THC kann die Wahrnehmung der Konsumierenden verändern und euphorische Gefühle auslösen. Nebenwirkungen sind unter anderem Müdigkeit, Heißhunger, Motivationslosigkeit oder gar Psychosen. Bei häufigem Konsum kann eine Toleranz auftreten. Man muss also immer mehr konsumieren, um die gleiche Wirkung zu erzielen. Vor allem bei Menschen unter 25 kann das Gehirn Schaden nehmen.

Einer der schärfsten Gegner der Cannabis-Legalisierung ist der sächsische Innenminister Armin Schuster von der CDU. Er findet, dass Kiffen weiterhin verfolgt und bestraft gehört. Warum? Dazu habe ich mich mit ihm zum Interview verabredet.

Milan: Hat der Mensch ein Recht auf Rausch?

Armin Schuster, CDU sächsischer Staatsminister des Inneren

Für mich ist es eine starke Abwägung der Verhältnismäßigkeit. Abwägung. Wie groß ist der Schaden einer Volkswirtschaft? Wie groß ist der Schaden einer Gesellschaft? Wenn ich eine Droge freigebe, steht das noch in einem angemessenen Verhältnis zu dem Grundrecht des Einzelnen.... Und da haben wir ja leider mit einer Droge Erfahrungen Alkohol. Und das ist eine Droge, die haben wir irgendwann mal freigegeben und haben keine Chance mehr, das zurückzuholen. Wenn die Schadensbilanz so ist, wie sie ist, dann würde für mich das Recht des Einzelnen auf seinen Rausch hintenanstehen müssen.

Wir machen mal zusammen in fünf Jahren einen Schnitt und gucken uns mal an, wer am Ende recht hatte und ob dieses zugegebenermaßen ansteigenden Cannabiskonsums nicht eine sehr moderate Situation war im Vergleich zu dem, was wir demnächst haben werden. Ich mache mir jedenfalls größte Sorgen.

Bernd Wense forscht an der Uni Frankfurt zum Thema Drogen und Legalisierung. Was sagt er zu den Thesen vom sächsischen Innenminister Schuster?

Dr. Bernd Wense, Centre for Drug Research, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Also sorry, wenn wir da was da so was da so in der letzten Zeit zu hören war von konservativen Politikern, das finde ich hingegen eine dreiste Unverschämtheit. Mir persönlich sind auch genügend Psychotherapeuten, Psychologen etc. bekannt, die genau genau die gegenteilige Meinung vertreten. ...Ich weiß auch aus der Praxis, aus der Drogenhilfe, dass es ganz, ganz viele Leute gibt, die nur darauf warten, dass man endlich mal auf legales Cannabis zugreifen kann, um auch an Leute besser ranzukommen.



Denn wenn Menschen merken, dass sie ein Problem mit Cannabis haben, würden sie sich oft nicht trauen, darüber zu sprechen, solange es noch illegal ist.

Dr. Bernd Werse

Cannabis hat seine Risiken, hat besondere Risiken im Kinder- und Jugendalter. Aber die Konsequenz dann daraus zu ziehen, ja, also muss es verboten bleiben, auch für Erwachsene. Ist einfach falsch. Meiner Meinung nach, weil gekifft wird sowieso.

Ob der Mensch nun ein Recht auf Rausch hat oder nicht - er nimmt es sich einfach. Das zeigt sich daran, dass der Konsum von Cannabis in allen Altersgruppen ansteigt. Ob die Legalisierung den Schwarzmarkt tatsächlich eindämmen kann, muss sich erst noch zeigen. Aber die einmal erteilte Erlaubnis zum Anbau daheim wird die Politik kaum mehr zurücknehmen können.